

BASEBALL 15. AUGUST 2016

Thun Hunters werfen sich in die Playoffs

Bei perfektem Wetter fanden auf der Allmend die letzten Spiele der Vorrunde statt. Zu Gast waren die Zürich Lions. Für beide Teams waren die beiden Spiele die letzte Chance auf die Playoffs. Und die Thuner mussten lange zittern.



Im letzten Spiel der Vorrunde schafften die Thun Hunters am Wochenende den Einzug in die Playoffs.

Fotos: zvg

Die Hunters legten einen veritablen Fehlstart hin. Fehlerhaft agierend gerieten sie schnell nach zwei Innings mit 4:1 in Rückstand. In einem so wichtigen Spiel kein gutes Omen. Aber die Thuner steigerten sich von Inning zu Inning. Sie brachten immer mehr Läufer als ihre Gegner auf die Bases, aber es reichte nicht für einen Run. Im Gegenteil: Mit wenigen Baseläufern profitierten die Zürich Lions nochmals von kleinen Unsicherheiten der Hunters und lagen bis zum letzten Inning mit 6:1 in Front.

Das Heimteam hatte die Chance als letztes Team des ersten Spiels nochmals in die Offensive zu gehen, um das Spiel noch drehen zu können. Die Thuner kamen auch in diesem Inning auf die

Bases. Aber mehr als zu Resultatkosmetik reichte es mit zwei Runs nicht. Das Spiel ging mit 3:7 verloren – und damit auch die erste Chance auf den Playoff-Einzug.

Leidtragender Spieler war der Thuner Pitcher Kay Wenger, welcher in einem Complete-Game nicht weniger als 13 Strike-Outs warf und das Spiel trotzdem verlor (7 IP, 13 K, 8 H, 6 BB, 3 ER). Bester Offensiv-Spieler der Hunters war Regis Reinhard welcher drei von vier Mal das Base erreichte (3 von 4, 2 H, 2 R, 1 BB).



Auf der Thuner Allmend spielten die Hunters um die Playoffs.

Letzte Chance

So kam es im letzten Spiel der Vorrunde zum Showdown. Das Team, welches das zweite Spiel zwischen den Thun Hunters und den Zürich Lions gewinnt, würde mit der Playoff-Qualifikation belohnt.

Und die Thuner starteten perfekt ins Spiel. Im ersten Inning schickten sie die Lions mit einem Nuller zurück auf die Bank. Und die Offense machte weiter, wo sie im ersten Spiel aufhörte. Walks, Hits, aggressives Baserunning und die Thuner gingen gleich mal mit 3:0 in Führung. Die Lions konterten im zweiten Inning mit zwei Runs. Aber die Thun Hunters konnten auch in diesem Inning wieder einen Run erkämpfen. So stand es 4:2 für das Heimteam. Die Innings drei und vier gehörten dann klar den Pitchern und der Defense. Keines der Teams kam zu einem Run.

Der 16-jährige Hunters-Pitcher Freddy Martinez hatte die Zürcher im Griff. Bis zur Mitte des fünften Inning liess er keinen Run zu. Dann musste er den Mound verlassen, da er seinen Pitchcount – U18-Spieler haben ein Limit von 105 Pitches pro Wochenende – erreicht hat (4 IP, 3 H, 8 BB, 7 K, 1 ER). Kay Wenger kam nochmals zum Pitchen ins Spiel.

Wenger übernimmt

Er übernahm in ungemütlicher Lage mit den Bases voller Läufer der Züricher. Trotz erneut guter Ballkontrolle konnte er zwei Runs der Lions durch Hits nicht verhindern. So stand es 4:4. Aber auch die Hunters fanen zurück zum Punkten und lagen bis zum Ende des Innings wieder 5:4 vorne.

Für die letzten zwei Innings hatten die Thun Hunters ihre Sicherheit wieder gefunden. Kay Wenger war weiterhin dominant und die Defense spielte perfekt – kein Run für die Züricher im sechsten und damit vorletzten Inning. Der Züricher-Pitcher Markus Streicher zeigte nerven und kassierte zwei Walks zu Beginn des Innings. Die Hunters nutzen die grosse Chance mit mehreren Hits zu drei weiteren Runs. 8:4 betrug der Vorsprung vor dem letzten Inning.

Die Züricher starteten zu ihrer letzten Chance auf Punkte mit einem Zwei-Base-Hit. Aber der nächste Batter wurde mit einem Strike-Out zurück auf die Bank geschickt. Dann schenkte Kay Wenger den Zürchern einen Walk. Damit waren zwei Läufer auf den Bases. Aber Kay Wenger blieb cool und nutzte eine kurze Unaufmerksamkeit des Zürcher Läufers und schnappte ihn sich mit einem Pick auf die erste Base zum zweiten Out. Noch ein Out fehlt den Thunern zum Einzug in die Playoffs.



Im letzten Inning besiegelt ein Wurf auf das erste Base das Saisonende der Gäste aus Zürich.

Der letzte Strike-Out sitzt

Kay Wenger fand die Strike-Zone wieder. Aber der dritte Strike wurde vom Catcher Regis Reinhard ausnahmsweise nicht gefangen. Er beendete das Spiel trotzdem noch mit einem Wurf auf das erste Base zum letzten Out und zur Playoff-Qualifikation. Kay Wenger verdiente sich den Save mit 3 IP, 4 H, 2 BB, 1 ER und in der Offensive trugen Luis Garcia (3 von 4, 2 H, 2 R, 2 RBI) und Regis Reinhard (2 von 4, 2 H, 3 R) massgeblich zu Sieg bei.

Somit beenden die Thun Hunters die Vorrunde auf dem glücklichen vierten Rang. Die bisherige

Seuchen-Saison mit vielen Verletzten geht nun doch mit den zum Ziel gesetzten Playoffs weiter. Der Viertelfinal gegen den anderen Gruppensieger, den Zürich Barracudas II wird in einer Best-of-3-Serie gespielt mit dem Heimrecht für die Zürcher in den ersten beiden Spielen. Die Spieldaten sind noch nicht bekannt.

Matchtelegram Thun Hunters – Zürich Lions

Thun Hunters – Zürich Lions: 3-7, 8-4

Ort: Thuner Allmend **Zuschauer:** 20

Thun Hunters: Reinhard R., Martinez, Wenger, Blaser, Dick, Garcia, Bundi, Chinbat, Jemini, Utiger, Reinhard K.

Bemerkungen: Thun ohne Schnider, Fahrni, Reinhard D., Isenschmid (alle verletzt); Schwendener, Dubach B., Dubach M, Lehmann, Ammeter (alle abwesend); Dubach Ja., Dubach Ju, Flückiger, Zimmermann (Ausland); Wittwer (Militär)

Spiel 1: Loing Pitscher: Wenger; **Spiel 2:** Winning Pitcher: Martinez

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 146850 15.8.2016 – 16.34 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Nils Sager**

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907